Alter Silvester in Urnäsch 1954

Autor(en): **Klauser, Margret**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-721706

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alter Silvester in Urnäsch 1954

Die Leute im Tal bei Urnäsch feiern den Silvester grad zweimal: das erste Mal wie andere Leute am 31. Dezember und das zweite Mal nach dem alten «Gregorianischen» Kalender am 13. Januar. Manches Jahr fuhren mein Mann und ich mit Freunden, Grafikern oder Malern zum «Alten Silvester» in Urnäsch, 1954 mit Hans Fischer, «fis», der hauptsächlich durch sein Pitschi-Buch bekannt und beliebt wurde, und seiner Frau Bianca. Dort trafen wir auf diese Gruppe von sechs Männern, die auf dem Kopf ein «Vogelhüsli» trugen und grosse Treicheln schüttelten. Im Hintergrund eine verschneite Landschaft und ein typisches Appenzellerhaus. Eine weisshaarige Frau kredenzt Wein, den die Männer nur mit einem Röhrli in ihren Larvenmund einsaugen können. Der Bauernbub steht mit den Händen im Hosensack dabei – auch er wird bestimmt später mitgeklaust haben. Leider ist der unwahrscheinlich grossartige Klang der Schellen nicht bildlich festzuhalten ...

Margret Klauser

Foto: Hans Peter Klauser